



(10) **DE 10 2012 214 015 A1** 2014.05.22

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2012 214 015.8**

(22) Anmeldetag: **07.08.2012**

(43) Offenlegungstag: **22.05.2014**

(51) Int Cl.: **A61K 8/92 (2006.01)**

A61Q 15/00 (2006.01)

(71) Anmelder:

Henkel AG & Co. KGaA, 40589, Düsseldorf, DE

(72) Erfinder:

**Döring, Thomas, Dr., 41540, Dormagen, DE;
Pfeifer, Stephanie, 53773, Hennef, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Ölkombination für Antitranspirant-Zusammensetzungen mit verbesserter Rückstandsmaskierung**

(57) Zusammenfassung: Gegenstand der vorliegenden Anmeldung ist eine schweißhemmende Zusammensetzung zur persönlichen Körperpflege, konfektioniert als Nonaerosol, Stift, Soft Solid, Creme, Gel, nicht-versprühbare oder versprühbare Suspension, nicht-versprühbare Lösung oder auf einem Substrat imprägniert, enthaltend – jeweils bezogen auf ihr Gewicht ggf nach Anzug flüchtiger Treibmittel – mindestens einen schweißhemmenden Wirkstoff, 0–7 Gew.-%, bevorzugt 0–3 Gew.-%, freies Wasser, bezogen auf das Gewicht der Zusammensetzung, eine Mischung mindestens zweier unter Normalbedingungen flüssiger Öle als Träger, wobei die Zusammensetzung 5 bis 30 Gew.-% PPG-14 Butylether (c1) und 0,5 bis 20 Gew.-% mindestens eines Öls aus der Gruppe der Alkylbenzoate, der Alkylendibenzoate, der alkoxylierten Alkylbenzoate, der Polyalkylenoxid-Dibenzoate oder deren Mischungen (c2) enthält, mit der Maßgabe, daß der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als die Hälfte (< 50 Gew.-%) der Gesamtmenge aller Ölkomponenten ausmacht.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Anmeldung betrifft wasserhaltige Antitranspirant-Zusammensetzungen, die eine verbesserte Rückstandsmaskierung aufweisen.

[0002] Handelsübliche schweißhemmende Zusammensetzungen, im Folgenden auch als Antitranspirantien bezeichnet, enthalten als Antitranspirant-Wirkstoff mindestens ein wasserlösliches adstringierendes anorganisches und organisches Salz des Aluminiums, Zirkoniums oder ausgewählte Aluminium-Zirkonium-Mischsalze. Die Antitranspirant-Wirkstoffe haben keinen direkten Einfluss auf die Tätigkeit der Schweißdrüsen, sondern minimieren durch Verengung der Ausflusskanäle die Schweißsekretion. Die Al-Salze bewirken dabei an den behandelten Hautflächen eine Schweißhemmung durch oberflächliche Verstopfung der Schweißdrüsenkanäle infolge von Al-Mucopolysaccharid-Niederschlägen. Antitranspirant-Zusammensetzungen werden üblicherweise im Bereich der Achselhöhlen appliziert und angewendet. Beim Antrocknen der Zusammensetzung auf der Haut oder auf der Kleidung, die mit der Haut nach Auftragen des Antitranspirants in Kontakt gekommen ist, bleibt das schweißhemmende Salz häufig als weißer Rückstand zu sehen. Dies tritt auch bei wasserhaltigen Zusammensetzungen auf, in denen das schweißhemmende Salz zunächst in gelöster Form vorliegt. Die weißen Rückstände werden vom Verbraucher als sehr negative Produkteigenschaft wahrgenommen. Zur Maskierung von Aluminiumsalz-Rückständen wasserhaltiger Zusammensetzungen sind im Stand der Technik sowohl wasserlösliche Bestandteile, wie insbesondere 1,2-Propylenglycol, als auch Öle, insbesondere Esteröle wie Isopropylpalmitat oder Alkylbenzoate, bekannt. Derartige Maskierungsmittel benetzen das schweißhemmende Salz und verdunsten auch nach dem Auftragen auf die Haut nicht, wie es zum Beispiel Wasser und Cyclomethicone tun. Dadurch trocknet das schweißhemmende Salz deutlich langsamer, und das Auftreten sichtbarer Rückstände wird verzögert. Die Maskierung kann weiter verbessert werden, indem ein Maskierungsmittel ausgewählt wird, dessen Brechungsindex n_D im Bereich des Brechungsindex n_D typischer schweißhemmender Salze bzw. typischerweise eingesetzter wässriger Lösungen von schweißhemmenden Salzen liegt, also im Bereich von $n_D^{20} = 1,4$ bis 1,5. Öle mit hoher maskierender Wirkung haben den Nachteil, dass sie zu einer Anschmutzung der Kleidung („fabric staining“) führen können.

[0003] Antitranspirant-Zusammensetzungen sind in diversen Darreichungsformen erhältlich, zum Beispiel als mit Treibgas versprühbare Zusammensetzung. Derartige Zusammensetzungen werden meist in Spraydosen aus Aluminium oder (seltener) Weißblech abgefüllt, die durch eine Innenlackierung vor Korrosion geschützt sind. Trotz einer solchen Schutzlackierung kann es aber immer zu Korrosionsschäden kommen. Ein weiteres Problem derartiger Produkte besteht darin, dass das Ventil verstopft. Eine korrosionshemmende und/oder die Ventilverstopfung reduzierende Zusammensetzung wäre daher für diese speziellen Darreichungsformen wünschenswert. Es besteht daher ein ständiger Bedarf an Antitranspirant-Zusammensetzungen mit hoher Rückstandsmaskierung, reduzierten sichtbaren Rückständen, reduzierter Klebrigkeit, reduzierter Faseranschmutzung, verbesserter Temperaturstabilität, verlängerter Parfümhaftung, und – bei versprühbaren Zusammensetzungen – reduzierter Korrosionswirkung und reduzierter Ventilverstopfung.

[0004] Eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es, Antitranspirant-Zusammensetzungen mit hoher Rückstandsmaskierung und reduzierten sichtbaren Rückständen bereitzustellen. Eine weitere Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es, Antitranspirant-Zusammensetzungen mit reduzierter Klebrigkeit und reduzierter Faseranschmutzung bereitzustellen. Eine weitere Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es, wasserhaltige Antitranspirant-Zusammensetzungen mit verbesserter Temperaturstabilität, insbesondere bei niedrigen Temperaturen, verlängerter Parfümhaftung und reduzierter Korrosionswirkung bereitzustellen.

[0005] Überraschend wurde gefunden, daß die gestellten Aufgaben durch eine bestimmte Kombination von Ölkomponenten in einer definierten Matrix gelöst werden. Ein Gegenstand der vorliegenden Anmeldung ist daher eine schweißhemmende Zusammensetzung zur persönlichen Körperpflege, konfektioniert als Nonaerosol, Stift, Soft Solid, Creme, Gel, nicht-versprühbare oder versprühbare Suspension, nicht-versprühbare Lösung oder auf einem Substrat imprägniert, enthaltend – jeweils bezogen auf ihr Gewicht ggf. nach Anzug flüchtiger Treibmittel –

- a) mindestens einen schweißhemmenden Wirkstoff,
- b) 0–7 Gew.-%, bevorzugt 0–3 Gew.-%, freies Wasser, bezogen auf das Gewicht der Zusammensetzung,
- c) eine Mischung mindestens zweier unter Normalbedingungen flüssiger Öle als Träger,

wobei die Zusammensetzung

c1) 5 bis 30 Gew.-% PPG-14 Butylether und

c2) 0,5 bis 20 Gew.-% mindestens eines Öls aus der Gruppe der Alkylbenzoate, der Alkylendibenzoate, der alkoxylierten Alkylbenzoate, der Polyalkylenoxid-Dibenzoate oder deren Mischungen enthält, mit der Maßgabe, daß der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als die Hälfte (< 50 Gew.-%) der Gesamtmenge aller Ölkomponenten ausmacht.

[0006] „Normalbedingungen“ sind im Sinne der vorliegenden Anmeldung eine Temperatur von 20 °C und ein Druck von 1013,25 mbar. Schmelzpunktangaben beziehen sich ebenfalls auf einen Druck von 1013,25 mbar. Alle Mengenangaben beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf das Gesamtgewicht der erfindungsgemäßen Antitranspirant-Zusammensetzung. Eventuell zugesetzte Treibmittel zählen nicht zur erfindungsgemäßen Antitranspirant-Zusammensetzung, daher beziehen sich alle Mengenangaben auf das Gesamtgewicht der treibmittelfreien Antitranspirant-Zusammensetzung, sofern nichts anderes angegeben ist. „Freies Wasser“ im Sinne der vorliegenden Anmeldung ist Wasser, das nicht in Form von Kristallwasser, Hydratationswasser oder ähnlich molekular gebundenem Wasser in der Antitranspirant-Zusammensetzung enthalten ist. Der Gehalt an Kristallwasser, Hydratationswasser oder ähnlich molekular gebundenem Wasser, der in den eingesetzten Bestandteilen, insbesondere in den schweißhemmenden Wirkstoffen, enthalten ist, stellt im Sinne der vorliegenden Anmeldung kein freies Wasser dar. Freies Wasser ist beispielsweise solches Wasser, das als Lösemittel, als Gelaktivator oder als Lösemittelbestandteil anderer Wirkstoffe zur erfindungsgemäßen Zusammensetzung zugegeben wird. Die erfindungsgemäßen Antitranspirant-Zusammensetzungen enthalten, bezogen auf ihr Gesamtgewicht, 0 bis 7 Gew.-% freies Wasser. Erfindungsgemäß bevorzugte Antitranspirant-Zusammensetzungen enthalten, bezogen auf ihr Gesamtgewicht, 0 bis 6 Gew.-% freies Wasser, bevorzugt 0–5 Gew.-%, besonders bevorzugt 0–4 Gew.-%, außerordentlich bevorzugt 0–3 Gew.-% freies Wasser.

[0007] Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen enthalten mindestens einen schweißhemmenden Wirkstoff. Bevorzugte Antitranspirant-Wirkstoffe sind ausgewählt aus den wasserlöslichen adstringierenden anorganischen und organischen Salzen des Aluminiums, Zirkoniums und Zinks bzw. beliebigen Mischungen dieser Salze. Erfindungsgemäß wird unter Wasserlöslichkeit eine Löslichkeit von wenigstens 3 Gew.-% bei 20 °C verstanden, das heißt, dass Mengen von wenigstens 3 g des Antitranspirant-Wirkstoffs in 97 g Wasser bei 20 °C löslich sind. Erfindungsgemäß bevorzugt wird unter Wasserlöslichkeit eine Löslichkeit von wenigstens 5 Gew.-% bei 20 °C verstanden, das heißt, dass Mengen von wenigstens 5 g des Antitranspirant-Wirkstoffs in 95 g Wasser bei 20 °C löslich sind. Besonders bevorzugte Antitranspirant-Wirkstoffe sind ausgewählt aus Aluminiumchlorhydrat, insbesondere Aluminiumchlorhydrat mit der allgemeinen Formel $[\text{Al}_2(\text{OH})_5\text{Cl} \cdot 1-6\text{H}_2\text{O}]_n$, bevorzugt $[\text{Al}_2(\text{OH})_5\text{Cl} \cdot 2-3 \text{H}_2\text{O}]_n$, das in nicht-aktivierter oder in aktivierter (depolymerisierter) Form vorliegen kann, sowie Aluminiumchlorhydrat mit der allgemeinen Formel $[\text{Al}_2(\text{OH})_4\text{Cl}_2 \cdot 1-6\text{H}_2\text{O}]_n$, bevorzugt $[\text{Al}_2(\text{OH})_4\text{Cl}_2 \cdot 2-3\text{H}_2\text{O}]_n$, das in nicht-aktivierter oder in aktivierter (depolymerisierter) Form vorliegen kann. Weiterhin bevorzugt sind Aluminiumsesquichlorhydrat, Aluminiumdichlorhydrat, Aluminiumchlorhydrex-Propylenglykol (PG) oder Aluminiumchlorhydrex-Polyethylenglykol (PEG), Aluminium- oder Aluminiumzirkonium-Glycol-Komplexe, z. B. Aluminium- oder Aluminiumzirkonium-Propylenglycol-Komplexe, Aluminiumsesquichlorhydrex-PG oder Aluminiumsesquichlorhydrex-PEG, Aluminium-PG-dichlorhydrex oder Aluminium-PEG-dichlorhydrex, Aluminiumhydroxid, weiterhin ausgewählt aus den Aluminiumzirkoniumchlorhydraten, wie Aluminiumzirkoniumtrichlorhydrat, Aluminiumzirkoniumtetrachlorhydrat, Aluminiumzirkoniumpentachlorhydrat, Aluminiumzirkoniumoctachlorhydrat, den Aluminium-Zirkonium-Chlorhydrat-Glycin-Komplexen wie Aluminiumzirkoniumtrichlorhydrexglycin, Aluminiumzirkoniumtetrachlorhydrexglycin, Aluminiumzirkoniumpentachlorhydrexglycin, Aluminiumzirkoniumoctachlorhydrexglycin, Kaliumaluminiumsulfat ($\text{KAl}(\text{SO}_4)_2 \cdot 12\text{H}_2\text{O}$, Alaun), dehydratisierter Alaun ($\text{KAl}(\text{SO}_4)_2$ mit null bis 11 Mol Kristallwasser), Aluminiumundecylenoylcollagenaminosäure, Natriumaluminiumlactat + Aluminiumsulfat, Natriumaluminiumchlorhydroxylactat, Aluminiumbromhydrat, Aluminiumchlorid, den Aluminiumsalzen von Lipoaminosäuren, Aluminiumsulfat, Aluminiumlactat, Aluminiumchlorhydroxyallantoinat, Natrium-Aluminium-Chlorhydroxylactat, Zinkchlorid, Zinksulfocarbolat, Zinksulfat, Zirconyloxyhalogeniden, insbesondere Zirconyloxychloriden, Zirconylhydroxyhalogeniden, insbesondere Zirconylhydroxychloriden (Zirkoniumchlorhydrat). Erfindungsgemäß besonders bevorzugte Antitranspirant-Wirkstoffe sind ausgewählt aus so genannten „aktivierten“ Aluminium- und Aluminium-Zirconiumsalzen, die auch als Antitranspirant-Wirkstoffe „mit erhöhter Wirksamkeit (englisch: enhanced activity)“ bezeichnet werden. Derartige Wirkstoffe sind im Stand der Technik bekannt und auch kommerziell erhältlich. Aktivierte Aluminium- und Aluminium-Zirconiumsalze werden in der Regel durch Wärmebehandlung einer relativ verdünnten Lösung des Salzes erzeugt (z.B. etwa 10 Gew.-% Salz), um dessen HPLC-Peak 4-zu-Peak 3-Flächenverhältnis zu vergrößern. Das aktivierte Salz kann anschließend zu einem Pulver getrocknet, insbesondere sprühgetrocknet werden. Neben der Sprühtrocknung ist z. B. auch die Walzentrocknung geeignet. Aktivierte Aluminium- und Aluminium-Zirconiumsalze haben typischerweise ein HPLC-Peak 4-zu-Peak 3-Flächenverhältnis von mindestens 0,4, bevorzugt mindestens 0,7, besonders bevorzugt mindestens 0,9, wobei mindestens 70% des Aluminiums diesen Peaks zuzuordnen sind. Aktivierte Aluminium- und Aluminium-Zirconiumsalze müssen nicht notwendi-

gerweise als sprühgetrocknetes Pulver eingesetzt werden. Erfindungsgemäß ebenfalls bevorzugte schweißhemmende Wirkstoffe sind nicht-wässrige Lösungen oder Solubilisate eines aktivierten schweißhemmenden Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes, die durch den Zusatz einer wirksamen Menge eines mehrwertigen Alkohols, der 3 bis 6 Kohlenstoffatome und 3 bis 6 Hydroxyl-Gruppen, bevorzugt Propylenglycol, Sorbit und Pentaerythrit, aufweist, gegen den Verlust der Aktivierung gegen den raschen Abbau des HPLC-Peak 4: Peak 3-Flächenverhältnisses des Salzes stabilisiert sind. Beispielsweise bevorzugt sind Zusammensetzungen, die in Gewichtsprozent (USP) enthalten: 18–45 Gew.-% eines aktivierten Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes, 55–82 Gew.-% mindestens eines wasserfreien mehrwertigen Alkohols mit 3 bis 6 Kohlenstoffatomen und 3 bis 6 Hydroxyl-Gruppen, bevorzugt Propylenglycol, Butylenglycol, Diethylenglycol, Dipropylenglycol, Glycerin, Sorbit und Pentaerythrit, besonders bevorzugt Propylenglycol. Besonders bevorzugt sind auch Komplexe aktivierter schweißhemmender Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalze mit einem mehrwertigen Alkohol, die 20–50 Gew.-%, besonders bevorzugt 20–42 Gew.-%, aktiviertes schweißhemmendes Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalz und 2–16 Gew.-% molekular gebundenes Wasser enthalten, wobei der Rest zu 100 Gew.-% mindestens ein mehrwertiger Alkohol mit 3 bis 6 Kohlenstoffatome und 3 bis 6 Hydroxyl-Gruppen ist. Propylenglycol, Propylenglycol/Sorbit-Mischungen und Propylenglycol/Pentaerythrit-Mischungen sind bevorzugte derartige Alkohole. Weitere bevorzugte schweißhemmende Wirkstoffe sind basische Calcium-Aluminiumsalze. Diese Salze werden durch Umsetzen von Calciumcarbonat mit Aluminiumchlorhydroxid oder Aluminiumchlorid und Aluminiumpulver oder durch Zusetzen von Calciumchlorid-Dihydrat zu Aluminiumchlorhydroxid hergestellt. Weitere bevorzugte schweißhemmende Wirkstoffe sind Aluminium-Zirconium-Komplexe, die mit Salzen von Aminosäuren, insbesondere mit Alkali- und Erdalkaliglycinaten, gepuffert sind. Weitere bevorzugte schweißhemmende Wirkstoffe sind aktivierte Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalze, enthaltend 5–78 Gew.-% (USP) eines aktivierten schweißhemmenden Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes, eine Aminosäure oder Hydroxyalkansäure in einer solchen Menge, um ein (Aminosäure oder Hydroxyalkansäure) zu (Al + Zr)-Gewichtsverhältnis von 2:1–1:20 und bevorzugt 1:1 bis 1:10 bereitzustellen, sowie ein wasserlösliches Calciumsalz in einer solchen Menge, um ein Ca:(Al + Zr)-Gewichtsverhältnis von 1:1–1:28 und bevorzugt 1:2–1:25 bereitzustellen. Besonders bevorzugte feste aktivierte schweißhemmende Salzzusammensetzungen enthalten 48–78 Gew.-% (USP), bevorzugt 66–75 Gew.-% eines aktivierten Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes und 1–16 Gew.-%, bevorzugt 4–13 Gew.-% molekular gebundenes Wasser (Hydratationswasser), weiterhin soviel wasserlösliches Calciumsalz, dass das Ca:(Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 1:1–1:28, bevorzugt 1:2–1:25, beträgt und soviel Aminosäure, dass das Aminosäure zu (Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 2:1–1:20, bevorzugt 1:1–1:10, beträgt. Weitere besonders bevorzugte feste schweißhemmende aktivierte Salzzusammensetzungen enthalten 48–78 Gew.-% (USP), bevorzugt 66–75 Gew.-% eines aktivierten Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes und 1–16 Gew.-%, bevorzugt 4–13 Gew.-% molekular gebundenes Wasser (Hydratationswasser), weiterhin soviel wasserlösliches Calciumsalz, dass das Ca:(Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 1:1–1:28, bevorzugt 1:2–1:25, beträgt und soviel Glycin, dass das Glycin zu (Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 2:1–1:20, bevorzugt 1:1–1:10, beträgt. Weitere besonders bevorzugte feste schweißhemmende aktivierte Salzzusammensetzungen enthalten 48–78 Gew.-% (USP), bevorzugt 66–75 Gew.-% eines aktivierten Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes und 1–16 Gew.-%, bevorzugt 4–13 Gew.-% molekular gebundenes Wasser, weiterhin soviel wasserlösliches Calciumsalz, dass das Ca:(Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 1:1–1:28, bevorzugt 1:2–1:25, beträgt und soviel Hydroxyalkansäure, dass das Hydroxyalkansäure zu (Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 2:1–1:20, bevorzugt 1:1–1:10, beträgt. Für die Stabilisierung der schweißhemmenden Salze bevorzugte wasserlösliche Calciumsalze sind ausgewählt aus Calciumchlorid, Calciumbromid, Calciumnitrat, Calciumcitrat, Calciumformiat, Calciumacetat, Calciumgluconat, Calciumascorbat, Calciumlactat, Calciumglycinat, Calciumcarbonat, Calciumsulfat, Calciumhydroxid, sowie Mischungen davon. Für die Stabilisierung der schweißhemmenden Salze bevorzugte Aminosäuren sind ausgewählt aus Glycin, Alanin, Leucin, Isoleucin, β -Alanin, Valin, Cystein, Serin, Tryptophan, Phenylalanin, Methionin, β -Amino-n-butansäure und γ -Amino-n-butansäure und den Salzen davon, jeweils in der d-Form, der l-Form und der dl-Form; Glycin ist besonders bevorzugt. Für die Stabilisierung der schweißhemmenden Salze bevorzugte Hydroxyalkansäuren sind ausgewählt aus Glycerolsäure und Milchsäure. Weitere bevorzugte schweißhemmende Wirkstoffe sind aktivierte Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalze enthalten 5–78 Gew.-% (USP) eines aktivierten schweißhemmenden Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes, eine Aminosäure oder Hydroxyalkansäure in einer solchen Menge, um ein (Aminosäure oder Hydroxyalkansäure) zu (Al + Zr)-Gewichtsverhältnis von 2:1–1:20 und bevorzugt 1:1 bis 1:10 bereitzustellen, sowie ein wasserlösliches Strontiumsalz in einer solchen Menge, um ein Sr:(Al + Zr)-Gewichtsverhältnis von 1:1–1:28 und bevorzugt 1:2–1:25 bereitzustellen. Besonders bevorzugte feste schweißhemmende aktivierte Salzzusammensetzungen enthalten 48–78 Gew.-% (USP), bevorzugt 66–75 Gew.-% eines aktivierten Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes und 1–16 Gew.-%, bevorzugt 4–13 Gew.-% molekular gebundenes Wasser, weiterhin soviel wasserlösliches Strontiumsalz, dass das Sr:(Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 1:1–1:28, bevorzugt 1:2–1:25, beträgt und soviel Aminosäure, dass das Aminosäure zu (Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 2:1–1:20, bevorzugt 1:1–1:10, beträgt. Weitere besonders bevorzugte feste schweißhemmende aktivierte Salzzusammensetzungen enthalten 48–78 Gew.-% (USP), bevorzugt 66–75 Gew.-% eines

aktivierten Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes und 1–16 Gew.-%, bevorzugt 4–13 Gew.-% molekular gebundenes Wasser, weiterhin soviel wasserlösliches Strontiumsalz, dass das Sr:(Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 1:1–1:28, bevorzugt 1:2–1:25, beträgt und soviel Glycin, dass das Glycin zu (Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 2:1–1:20, bevorzugt 1:1–1:10, beträgt. Weitere besonders bevorzugte feste schweißhemmende aktivierte Salzzusammensetzungen enthalten 48–78 Gew.-% (USP), bevorzugt 66–75 Gew.-% eines aktivierten Aluminium- oder Aluminium-Zirconiumsalzes und 1–16 Gew.-%, bevorzugt 4–13 Gew.-% molekular gebundenes Wasser, weiterhin soviel wasserlösliches Strontiumsalz, dass das Sr:(Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 1:1–1:28, bevorzugt 1:2–1:25, beträgt und soviel Hydroxyalkansäure, dass das Hydroxyalkansäure zu (Al + Zr)-Gewichtsverhältnis 2:1–1:20, bevorzugt 1:1–1:10, beträgt.

[0008] Weitere bevorzugte aktivierte Aluminiumsalze sind solche der allgemeinen Formel $\text{Al}_2(\text{OH})_{6-a}\text{X}_a$, worin X Cl, Br, I oder NO_3 ist und "a" ein Wert von 0,3 bis 5, bevorzugt von 0,8 bis 2,5 und besonders bevorzugt 1 bis 2 ist, so dass das Molverhältnis von Al:X 0,9:1 bis 2,1:1 beträgt, wie sie beispielsweise in US 6074632 offenbart sind. Bei diesen Salzen ist im Allgemeinen etwas Hydratationswasser assoziativ gebunden, typischerweise 1 bis 6 Mol Wasser pro Mol Salz. Besonders bevorzugt ist Aluminiumchlorhydrat (d.h. X ist Cl in der vorgenannten Formel) und speziell 5/6-basisches Aluminiumchlorhydrat, worin "a" 1 beträgt, so dass das Molverhältnis von Aluminium zu Chlor 1,9:1 bis 2,1:1 beträgt. Erfindungsgemäß besonders bevorzugte Zirconium-freie Aluminiumsesquichlorohydrate weisen ein molares Metall-zu-Chlorid-Verhältnis von 1,5:1–1,8:1 auf. Bevorzugte aktivierte Aluminium-Zirconiumsalze sind solche, die Mischungen oder Komplexe der vorstehend beschriebenen Aluminiumsalze mit Zirconiumsalzen der Formel $\text{ZrO}(\text{OH})_{2-pb}\text{Y}_b$ darstellen, worin Y Cl, Br, I, NO_3 oder SO_4 ist, b eine rationale Zahl von 0,8 bis 2 und p die Wertigkeit von Y ist, wie sie beispielsweise in US 6074632 offenbart sind. Die Zirconiumsalze haben in der Regel ebenfalls etwas Hydratationswasser assoziativ gebunden, typischerweise 1 bis 7 Mol Wasser pro Mol Salz. Vorzugsweise ist das Zirconiumsalz Zirconylhydroxychlorid mit der Formel $\text{ZrO}(\text{OH})_{2-b}\text{Cl}_b$, worin b eine rationale Zahl von 0,8 bis 2, bevorzugt 1,0 bis 1,9 ist. Bevorzugte Aluminium-Zirconiumsalze haben ein Al:Zr-Molverhältnis von 2 bis 10 und ein Metall:(X + Y)-Verhältnis von 0,73 bis 2,1, bevorzugt 0,9 bis 1,5. Ein besonders bevorzugtes Salz ist Aluminium-Zirconiumchlorhydrat (d.h., X und Y sind Cl), das ein Al:Zr-Verhältnis von 2 bis 10 und ein molares Metall:Cl-Verhältnis von 0,9 bis 2,1 hat. Der Begriff Aluminium-Zirconiumchlorhydrat umfasst die Tri-, Tetra-, Penta- und Octachlorhydratformen. Erfindungsgemäß bevorzugte Zirconiumsalze haben die allgemeine Formel $\text{ZrO}(\text{OH})_{2-a}\text{Cl}_a \cdot x\text{H}_2\text{O}$ mit $a = 1.5-1.87$; $x = 1-7$, wobei a und x rationale Zahlen sind. Die schweißhemmenden Wirkstoffe können sowohl in gelöster Form als auch in solubilisierter Form vorliegen. Die Antitranspirant-Wirkstoffe können als nicht-wässrige Lösungen oder als glycolische Solubilisate eingesetzt werden. Bevorzugte Aluminiumzirconiumsalze weisen ein molares Metall-zu-Chlorid-Verhältnis von 0,9–1,3, bevorzugt 0,9–1,1, besonders bevorzugt 0,9–1,0, auf. Bevorzugte Aluminiumzirconiumchlorohydrate haben im allgemeinen die empirische Formel $\text{Al}_n\text{Zr}(\text{OH})_{[3n+4-m(n+1)]}(\text{Cl})_{[m(n+1)]}$ mit $n = 2,0-10,0$, bevorzugt 3,0–8,0, $m = 0,77-1,11$ (entsprechend einem molaren Metall (Al + Zr)-zu-Chlorid-Verhältnis von 1,3–0,9), bevorzugt $m = 0,91-1,11$ (entsprechend M:Cl = 1,1–0,9), und besonders bevorzugt $m = 1,00-1,11$ (entsprechend M:Cl = 1,0–0,9), weiterhin sehr bevorzugt $m = 1,02-1,11$ (entsprechend M:Cl = 0,98–0,9) sowie sehr bevorzugt $m = 1,04-1,11$ (entsprechend M:Cl = 0,96–0,9). Bei diesen Salzen ist im Allgemeinen etwas Hydratationswasser assoziativ gebunden, typischerweise 1–6 Mol Wasser pro Mol Salz, entsprechend 1–16 Gew.-%, bevorzugt 4–13 Gew.-% Hydratationswasser.

[0009] Üblicherweise sind die bevorzugten Aluminiumzirconiumchlorohydrate mit einer Aminosäure assoziiert, um die Polymerisation der Zirconiumspecies während der Herstellung zu verhindern. Bevorzugte stabilisierende Aminosäuren sind ausgewählt aus Glycin, Alanin, Leucin, Isoleucin, β -Alanin, Cystein, Valin, Serin, Tryptophan, Phenylalanin, Methionin, β -Amino-n-butansäure und γ -Amino-n-butansäure und den Salzen davon, jeweils in der d-Form, der l-Form und der dl-Form; Glycin ist besonders bevorzugt. Die Aminosäure ist in einer Menge von 1–3 Mol, bevorzugt 1,3–1,8 Mol, jeweils pro Mol Zirconium in dem Salz enthalten. Bevorzugte schweißhemmende Salze sind Aluminium-Zirconiumtetrachlorhydrat (Al:Zr = 2–6; M:Cl = 0,9–1,3), insbesondere Salze mit einem molaren Metall-zu-Chlorid-Verhältnis von 0,9–1,1, bevorzugt 0,9–1,0. Weiterhin erfindungsgemäß bevorzugt sind Aluminiumzirconiumchlorhydrat-Glycin-Salze, die mit Betain ($(\text{CH}_3)_3\text{N}^+\text{CH}_2\text{-COO}^-$) stabilisiert sind. Besonders bevorzugte entsprechende Verbindungen weisen ein molares Gesamt-(Betain + Glycin)/Zr-Verhältnis von (0,1–3,0):1, bevorzugt (0,7–1,5):1 und ein molares Verhältnis von Betain zu Glycin von mindestens 0,001:1 auf. In einer besonders bevorzugten erfindungsgemäßen Ausführungsform ist als besonders wirksames Antitranspirant-Salz ein so genanntes „aktiviertes“ Salz enthalten, insbesondere eines mit einem hohen HPLC-Peak 5-Aluminium-Gehalt, insbesondere mit einer Peak 5-Fläche von mindestens 33 %, besonders bevorzugt mindestens 45 %, bezogen auf die gesamte Fläche unter den Peaks 2–5, gemessen mit HPLC einer 10 Gew.-%igen wässrigen Lösung des Wirkstoffs unter Bedingungen, bei denen die Aluminiumspecies in mindestens 4 aufeinander folgende Peaks aufgelöst werden (mit Peaks 2–5 bezeichnet). Weiterhin sind solche aktivierten "E⁵AZCH"-Salze bevorzugt, deren HPLC-Peak 4-zu-Peak 3-Flächenverhältnis von mindestens 0,4, bevorzugt mindestens 0,7, besonders bevorzugt mindestens 0,9, beträgt. Wei-

tere besonders bevorzugte Antitranspirant-Wirkstoffe sind solche Aluminiumzirconiumsalze mit einem hohen HPLC-Peak 5-Aluminium-Gehalt, die zusätzlich mit einem wasserlöslichen Strontiumsalz und/oder mit einem wasserlöslichen Calciumsalz stabilisiert sind. Besonders bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen sind dadurch gekennzeichnet, dass der mindestens eine Antitranspirant-Wirkstoff in einer Menge von 5–40 Gew.-%, bevorzugt 10–35 Gew.-%, besonders bevorzugt 15–28 Gew.-% und außerordentlich bevorzugt 23–27 Gew.-%, enthalten ist, bezogen auf das Gesamtgewicht der kristallwasserfreien Aktivsubstanz (USP) in der Gesamtzusammensetzung. Da die Rückstands-maskierende Wirkung des 1,4-Dimethylolcyclohexans besonders vorteilhaft bei Aluminiumzirconiumsalzen einzusetzen ist, enthalten bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen mindestens ein Aluminiumzirconiumsalz als Antitranspirant-Wirkstoff, mindestens 5 Gew.-% freies Wasser und 0,5–15 Gew.-% 1,4-Dimethylolcyclohexan, wobei sich alle Mengenangaben auf das Gesamtgewicht der Antitranspirant-Zusammensetzung beziehen.

[0010] Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen können in einer weiteren besonders bevorzugten Ausführungsform sowohl mindestens einen Deodorant- als auch mindestens einen Antitranspirant-Wirkstoff enthalten.

[0011] Als weitere Inhaltstoffe enthalten die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen eine Mischung mindestens zweier unter Normalbedingungen flüssiger Öle als Träger. Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen enthalten mindestens ein Öl als Trägerfluid. Erfindungsgemäß bevorzugte Antitranspirant-Zusammensetzungen enthalten 30–95 Gew.-%, bevorzugt 40–93 Gew.-%, besonders bevorzugt 50–90 Gew.-%, außerordentlich bevorzugt 55–85 Gew.-%, jeweils bezogen auf die gesamte Zusammensetzung, an mindestens einem unter Normalbedingungen flüssigen kosmetischen Öl. Weitere erfindungsgemäß bevorzugte Antitranspirant-Zusammensetzungen enthalten insgesamt 35–60 Gew.-%, bevorzugt 40–55 Gew.-%, besonders bevorzugt 45–50 Gew.-%, jeweils bezogen auf die gesamte Zusammensetzung, an mindestens einem unter Normalbedingungen flüssigen kosmetischen Öl. Auch eine Gesamtmenge an unter Normalbedingungen flüssigen kosmetischen Ölen von 42, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 53, 55, 58, 60, 63, 65, 68, 70, 73, 75, 78 oder 80 Gew.-%, jeweils bezogen auf die gesamte Zusammensetzung, kann erfindungsgemäß besonders bevorzugt sein, wobei eine Gesamtmenge von 45–55 Gew.-% besonders bevorzugt ist. Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen können nur zwei (s.u.), aber auch drei, vier, fünf, sechs oder noch mehr verschiedene unter Normalbedingungen flüssiger Öle als Träger enthalten. Erfindungsgemäß enthalten die Zusammensetzungen – bezogen auf ihr Gewicht – 5 bis 30 Gew.-% PPG-14 Butylether (c1) und 0,5 bis 20 Gew.-% mindestens eines Öls aus der Gruppe der Alkylbenzoate, der Alkylendibenzoate, der alkoxylierten Alkylbenzoate, der Polyalkylenoxid-Dibenzoate oder deren Mischungen (c2). Dabei werden die Ölkomponenten so ausgewählt, daß der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als die Hälfte (< 50 Gew.-%) der Gesamtmenge aller Ölkomponenten ausmacht. Der PPG-14 Butylether (c1) hat einen Brechungsindex $< 1,465$, so daß bei erfindungsgemäßen Zusammensetzungen, die nur die beiden Öle c1 und c2 enthalten, Art und Menge der Ölkomponenten c2 so gewählt werden, daß die vorstehende Bedingung erfüllt ist. Bei erfindungsgemäßen Zusammensetzungen, die drei oder mehr Öle enthalten, kann durch entsprechende Wahl der weiteren Öle die vorstehende Bedingung eingehalten werden.

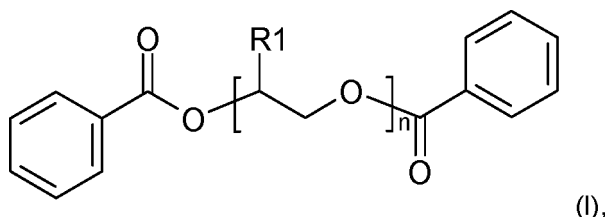
[0012] Erfindungsgemäß bevorzugte Zusammensetzungen enthalten das Öl c1 innerhalb engerer Mengenbereiche. Hier sind erfindungsgemäß bevorzugte Zusammensetzungen dadurch gekennzeichnet, daß sie 7, 5 bis bis 27,5 Gew.-%, vorzugsweise 10 bis 25 Gew.-%, weiter bevorzugt 12,5 bis 22,5 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 15 bis 20 Gew.-% und insbesondere 16 bis 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether enthalten.

[0013] Auch die Ölkomponente(n) c2 ist/sind vorzugsweise innerhalb engerer Mengenbereiche in den erfindungsgemäßen Zusammensetzungen enthalten. Hier sind erfindungsgemäß bevorzugte Zusammensetzungen dadurch gekennzeichnet, daß sie 0,75 bis bis 15 Gew.-%, vorzugsweise 1,0 bis 10 Gew.-%, weiter bevorzugt 1,25 bis 7,5 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 1,5 bis 5 Gew.-% und insbesondere 1,75 bis 3,5 Gew.-% mindestens eines Öls aus der Gruppe der Alkylbenzoate, der Alkylendibenzoate, der alkoxylierten Alkylbenzoate, der Polyalkylenoxid-Dibenzoate oder deren Mischungen enthalten. Erfindungsgemäß bevorzugte Öle c2 sind ausgewählt aus den Benzoessäureestern von linearen oder verzweigten C_{8-22} -Alkanolen. Bevorzugte Alkylbenzoate sind Dodecylbenzoat, Terdecylbenzoat, Tetradecylbenzoat, Pentadecylbenzoat, Hexadecylbenzoat, Octadecylbenzoat, 2-Methyl-Heptadecylbenzoat, Octyldodecylbenzoat. Besonders bevorzugt sind Benzoessäure-C12-C15-alkylester, z. B. erhältlich als Handelsprodukt Finsolv[®] TN, Benzoessäureisostearylester, z. B. erhältlich als Handelsprodukt Finsolv[®] SB, Ethylhexylbenzoat, z. B. erhältlich als Handelsprodukt Finsolv[®] EB, und Benzoessäureoctyldocecylester, z. B. erhältlich als Handelsprodukt Finsolv[®] BOD, wobei Benzoessäure-C12-C15-alkylester außerordentlich bevorzugt sind. Besonders bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen sind dadurch gekennzeichnet, daß sie 0,75 bis 15 Gew.-%, vorzugsweise 1,0 bis 10 Gew.-%, weiter bevorzugt 1,25 bis 7,5 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 1,5 bis 5 Gew.-% und insbesondere 1,75 bis 3,5 Gew.-%

% Octyldodecylbenzoat, Isostearylbenzoat, Dodecylbenzoat, Tridecylbenzoat, Tetradecylbenzoat, Pentadecylbenzoat, Octyldodecenyldibenzoat, Isostearenyldibenzoat, Dodecenyldibenzoat, Tridecenyldibenzoat, Tetradecenyldibenzoat, Pentadecenyldibenzoat, Ethylenglycoldibenzoat, Butylenglycoldibenzoat oder deren Mischungen enthalten.

[0014] Bei den alkoxylierten Alkylbenzoaten ist die Alkylgruppe mit einer Alkoxygruppe terminiert, die vorzugsweise aus Ethoxy- und Propoxygruppen. Vorzugsweise weisen entsprechende Verbindungen 1 bis 30 AO-Einheiten auf, wobei Verbindungen mit 2 bis 25, vorzugsweise 3 bis 20, weiter bevorzugt 4 bis 15 und insbesondere 5 bis 10 AO-Gruppierungen bevorzugt sind. Ganz besonders bevorzugte Verbindungen enthalten 2 bis 25, vorzugsweise 3 bis 20, weiter bevorzugt 4 bis 15 und insbesondere 5 bis 10 EO-Gruppierungen.

[0015] Weiterhin können (Poly)alkylenglycole mit beidseitig endständiger Bezoatgruppierung (Polyalkylenoxid-Dibenzoate) eingesetzt werden. Diese lassen sich durch die allgemeine Formel (I) beschreiben



in der R1 für -H oder -CH₃ und n für ganze Zahlen von 1 bis 100, vorzugsweise für 1 bis 10, besonders bevorzugt für 1 bis 4 steht.

Besonders bevorzugte Vertreter der Formel (I) sind

- Ethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 1)
- Diethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 2)
- Triethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 3)
- Tetraethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 4)
- Pentaethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 5)
- Hexaethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 6)
- Heptaethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 7)
- Octaethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 8)
- Nonaethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 9)
- Decaethylenglycoldibenzoat (R1 = -H, n = 10)
- Propylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 1)
- Dipropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 2)
- Tripropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 3)
- Tetrapropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 4)
- Pentapropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 5)
- Hexapropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 6)
- Heptapropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 7)
- Octapropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 8)
- Nonapropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃-CH₃, n = 9)
- Decapropylenglycoldibenzoat (R1 = -CH₃, n = 10)

[0016] Ganz besonders bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen sind dadurch gekennzeichnet, daß sie 0,75 bis bis 15 Gew.-%, vorzugsweise 1,0 bis 10 Gew.-%, weiter bevorzugt 1,25 bis 7,5 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 1,5 bis 5 Gew.-% und insbesondere 1,75 bis 3,5 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat enthalten.

[0017] Zusammenfassend enthalten ganz besonders bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen

- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder

- 16,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,75 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,75 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,75 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,75 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,75 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,75 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,75 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 16,75 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat.

[0018] Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen können neben den Ölen c1 und c2 weitere Öle enthalten, wobei die Maßgabe, daß der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als die Hälfte (< 50 Gew.-%) der Gesamtmenge aller Ölkomponenten ausmacht, einzuhalten ist.

[0019] Bei den kosmetischen Ölen unterscheidet man flüchtige und nicht-flüchtige Öle. Unter nicht-flüchtigen Ölen versteht man solche Öle, die bei 20 °C und einem Umgebungsdruck von 1013 hPa einen Dampfdruck von weniger als 2,66 Pa (0,02 mm Hg) aufweisen. Unter flüchtigen Ölen versteht man solche Öle, die bei 20 °C und einem Umgebungsdruck von 1013 hPa einen Dampfdruck von 2,66 Pa–40000 Pa (0,02 mm–300 mm Hg), bevorzugt 12–12000 Pa (0,1–90 mm Hg), besonders bevorzugt 13–8000 Pa, außerordentlich bevorzugt 30–3000 Pa, weiterhin bevorzugt 100–400 Pa, aufweisen.

[0020] Neben oder an Stelle flüchtiger Siliconöle (s.u.) kann auch mindestens ein flüchtiges Nichtsiliconöl enthalten sein. Bevorzugte flüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus C₈-C₁₆-Isoparaffinen, insbesondere aus Isodecan, Isoundecan, Isododecan, Isotridecan, Isotetradecan, Isopentadecan, und Isohexadecan, sowie Mischungen hiervon. Bevorzugt sind C₁₀-C₁₃-Isoparaffin-Mischungen, insbesondere solche mit einem Dampfdruck bei 20°C von etwa 10–400 Pa, bevorzugt 13–300 Pa. Dieses mindestens eine flüchtige Nichtsiliconöl ist bevorzugt in einer Gesamtmenge von 10–95 Gew.-%, bevorzugt 20–70 Gew.-%, besonders bevorzugt 25–50 Gew.-%, außerordentlich bevorzugt 30–40 Gew.-%, jeweils bezogen auf die gesamte Zusammensetzung, enthalten.

[0021] Aufgrund des trockeneren Hautgefühls und der schnelleren Wirkstofffreisetzung sind als Trägeröl flüchtige Siliconöle, Isoparaffine, insbesondere ausgewählt aus Isodecan, Isoundecan, Isododecan, Isotridecan, Isotetradecan, Isopentadecan, Isohexadecan oder Isoeicosan, sowie Mischungen von flüchtigen Siliconölen und Isoparaffinen, insbesondere ausgewählt aus Isododecan, Isohexadecan und Isoeicosan, besonders bevorzugt.

[0022] Erfindungsgemäß bevorzugte kosmetische Öle sind ausgewählt aus flüchtigen Siliconölen, zu denen z. B. Dialkyl- und Alkylarylsiloxane, wie beispielsweise Cyclotetrasiloxan, Cyclopentasiloxan, Cyclohexasiloxan, Dimethylpolysiloxan, niedermolekulares Phenyl Trimethicone und Methylphenylpolysiloxan, aber auch Hexamethylidisiloxan, Octamethyltrisiloxan und Decamethyltetrasiloxan zählen. Besonders bevorzugt sind flüchtige Siliconöle, die cyclisch sein können, wie z. B. Octamethylcyclotetrasiloxan, Decamethylcyclopentasiloxan und Dodecamethylcyclohexasiloxan sowie Mischungen hiervon, wie sie z. B. in den Handelsprodukten DC 244, 245, 344 und 345 von Dow Corning (Dampfdruck bei 20°C ca. 13–15 Pa) enthalten sind. Erfindungsgemäß besonders bevorzugte Zusammensetzungen sind dadurch gekennzeichnet, daß sie als Ölkomponente c3) 1 bis bis 40 Gew.-%, vorzugsweise 5 bis 39 Gew.-%, weiter bevorzugt 10 bis 38 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 15 bis 37 Gew.-%, weiter bevorzugt 20 bis 36 Gew.-% und insbesondere 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan enthalten.

[0023] Ebenfalls besonders bevorzugt sind flüchtige lineare Siliconöle mit 2–10 Siloxaneinheiten, insbesondere Hexamethylidisiloxan (L₂), Octamethyltrisiloxan (L₃), Decamethyltetrasiloxan (L₄) sowie beliebige Zweier- und Dreiermischungen aus L₂, L₃ und/oder L₄, bevorzugt solche Mischungen, wie sie z. B. in den Handelsprodukten DC 2-1184, Dow Corning® 200 (0,65 cSt) und Dow Corning® 200 (1,5 cSt) von Dow Corning enthalten sind. Ein weiteres bevorzugtes flüchtiges Siliconöl ist ein niedermolekulares Phenyl Trimethicone mit einem Dampfdruck bei 20°C von etwa 2000 Pa, wie es z. B. von GE Bayer Silicones/Momentive unter der Bezeichnung Baysilone Fluid PD 5 erhältlich ist.

[0024] Flüchtige Siliconöle sind hervorragend geeignete Trägeröle für erfindungsgemäß bevorzugte Antitranspirant-Zusammensetzungen, da sie ihnen ein angenehmes Hautgefühl und eine geringe Kleideranschmutzung verleihen. Erfindungsgemäß besonders bevorzugte Antitranspirant-Zusammensetzungen sind daher durch einen Gehalt an mindestens einem flüchtigen Siliconöl von 10–95 Gew.-%, bevorzugt 30–80 Gew.-%, besonders bevorzugt 40–70 Gew.-%, außerordentlich bevorzugt 50–60 Gew.-%, jeweils bezogen auf die gesamte Zusammensetzung, gekennzeichnet.

[0025] Erfindungsgemäß ganz besonders bevorzugte Zusammensetzungen enthalten

- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 16,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder

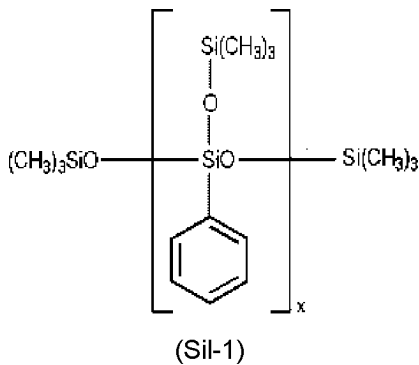
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,0 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,25 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 1,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 2,75 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,0 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,25 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan oder
- 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether und 3,50 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat und 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan.

[0026] Neben den vorgenannten, üblicherweise als „flüchtigen“ Siliconölen bezeichneten Substanzen sowie neben den vorgenannten flüchtigen Nichtsiliconölen können erfindungsgemäß besonders bevorzugte Antitranspirant-Zusammensetzungen weiterhin mindestens ein nichtflüchtiges kosmetisches Öl, ausgewählt aus nichtflüchtigen Siliconölen und nichtflüchtigen Nichtsiliconölen, enthalten. Das mindestens eine nichtflüchtige Öl gleicht den negativen Effekt des flüchtigen Öls auf das Rückstandsverhalten erfindungsgemäß bevorzugter Antitranspirant-Zusammensetzungen aus.

[0027] Durch die relativ schnelle Verdunstung der flüchtigen Öle können feste, unlösliche Bestandteile, insbesondere die Antitranspirantwirkstoffe, auf der Haut als unschöner Rückstand sichtbar werden. Diese Rückstände können erfolgreich mit einem nichtflüchtigen Öl maskiert werden. Außerdem können mit einem Gemisch aus nichtflüchtigem und flüchtigem Öl Parameter wie Hautgefühl, Sichtbarkeit des Rückstands und Stabilität der Suspension feinreguliert und besser an die Bedürfnisse der Verbraucher angepasst werden.

[0028] Bevorzugte nichtflüchtige Siliconöle sind ausgewählt aus höhermolekularen linearen Dimethylpolysiloxanen, im Handel erhältlich z. B. unter der Bezeichnung Dow Corning® 190, Dow Corning® 200 Fluid mit kinematischen Viskositäten (25°C) im Bereich von 5–100 cSt, bevorzugt 6–50 cSt oder auch 5–10 cSt, und Baysilon® 350 M (mit einer kinematischen Viskosität (25°C) von etwa 350 cSt).

[0029] Erfindungsgemäß ebenfalls bevorzugte Siliconöle sind ausgewählt aus Siliconen der Formel (Sil-1), wobei x ausgewählt ist aus ganzen Zahlen von 1–20.



[0030] Ein bevorzugtes Siliconöl der Formel (Sil-1) ist unter der INCI-Bezeichnung Phenyl Trimethicone in verschiedenen Qualitäten, Viskositäten und Flüchtigkeiten erhältlich. Ein nicht-flüchtiges Phenyl Trimethicone ist beispielsweise von Dow Corning unter der Bezeichnung Dow Corning 556 erhältlich. Erfindungsgemäß besonders bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus den Estern der linearen oder verzweigten gesättigten oder nichtflüchtige Nichtsiliconöle ungesättigten Fettalkohole mit 2-30 Kohlenstoffatomen mit linearen oder verzweigten gesättigten oder ungesättigten Fettsäuren mit 2-30 Kohlenstoffatomen, die hydroxyliert sein können. Hierunter sind Isopropylpalmitat, Isopropylstearat, Isopropylmyristat, 2-Ethylhexylpalmitat (Cege-soft® C 24) und 2-Ethylhexylstearat (Cetiol® 868) außerordentlich bevorzugt. Ebenfalls bevorzugt sind Hexyldecylstearat (Eutanol® G16S), Hexyldecyllaurat, Isononylisononanoat, Isooctylstearat, Isononylstearat, Isocetylstearat, Isononylisononanoat, Isotridecylisononanoat, Cetearylisononanoat, 2-Ethylhexyllaurat, 2-Ethylhexylisostearat, 2-Ethylhexylcocoat, 2-Octyldodecylpalmitat, Butyloctansäure-2-butyloctanoat, Diisotridecylacetat, n-Hexyllaurat, n-Decyloleat, Oleyloleat, Oleylerucat, Erucyloleat und Erucylerucat. Ein weiteres erfindungsgemäß bevorzugtes nichtflüchtiges Nichtsiliconöl ist Triethylcitrat.

[0031] Weitere erfindungsgemäß besonders bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus den Dicarbonsäureestern von linearen oder verzweigten C₂-C₁₀-Alkanolen, insbesondere Diisopropyladipat, Di-n-butyladipat, Di-(2-ethylhexyl)adipat, Dioctyladipat, Diethyl-/Di-n-butyl/ Dioctylsebacat, Diisopropylsebacat, Dioctylmalat, Dioctylmaleat, Dicaprylylmaleat, Diisooctylsuccinat, Di-2-ethylhexylsuccinat und Di-(2-hexyldecyl)-succinat. Weitere erfindungsgemäß besonders bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus den Anlagerungsprodukten von 1 bis 5 Propylenoxid-Einheiten an ein- oder mehrwertige C₈₋₂₂-Alkanole wie Octanol, Decanol, Decandiol, Laurylalkohol, Myristylalkohol und Stearylalkohol, z. B. PPG-2-Myristylether und PPG-3-Myristylether (Witconol® APM). Weitere erfindungsgemäß besonders bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus den Anlagerungsprodukten von mindestens 6 Ethylenoxid- und/oder Propylenoxid-Einheiten an ein- oder mehrwertige C₃₋₂₂-Alkanole wie Glycerin, Butanol, Butandiol, Myristylalkohol und Stearylalkohol, die gewünschtenfalls verestert sein können, z. B. PPG-14-Butylether (Ucon Fluid® AP), PPG-9-Butylether (Breox® B25), PPG-10-Butandiol (Macol® 57), PPG-15-Stearylether (Arlamol® E) und Glycereth-7-diisononanoat. Natürliche und synthetische Kohlenwasserstoffe, wie beispielsweise Paraffinöle, C₁₈-C₃₀-Isoparaffine, insbesondere Isoeicosan, Polyisobutene oder Polydecene, die beispielsweise unter der Bezeichnung Emery® 3004, 3006, 3010 oder unter der Bezeichnung Ethylflo® von Albemarle oder Nexbase® 2004G von Nestle erhältlich sind, sowie 1,3-Di-(2-ethylhexyl)-cyclohexan (erhältlich z. B. unter dem Handelsnamen Cetiol® S von Cognis), gehören ebenfalls zu den erfindungsgemäß bevorzugten nichtflüchtigen Nichtsiliconölen.

[0032] Weitere erfindungsgemäß bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus verzweigten gesättigten oder ungesättigten Fettalkoholen mit 6-30 Kohlenstoffatomen. Diese Alkohole werden häufig auch als Guerbet-Alkohole bezeichnet, da sie nach der Guerbet-Reaktion erhältlich sind. Bevorzugte Alkoholöle sind Hexyldecanol (Eutanol® G 16), Octyldodecanol (Eutanol® G) und 2-Ethylhexylalkohol. Weitere bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus Mischungen aus Guerbetalkoholen und Guerbetalkoholestern, z.B. dem Handelsprodukt Cetiol® PGL (Hexyldecanol und Hexyldecyllaurat). Weitere erfindungsgemäß bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus den Einfach- und Mehrfachestern von Milchsäure, Citronensäure, Weinsäure oder Adipinsäure mit einem zwei-, drei- oder vierwertigen Alkohol mit 2 bis 9 Kohlenstoffatomen. Besonders bevorzugte Ester dieser Art sind ausgewählt aus Ethylenglycolmonolactat, Ethylenglycolmonocitrat, Ethylenglycolmonotartrat, Ethylenglycolmono adipat, Ethylenglycoldilactat, Ethylenglycoldicitrat, Ethylenglycolditartrat, Ethylenglycoldi adipat, 1,2-Propylenglycolmonolactat, 1,2-Propylenglycolmonocitrat, 1,2-Propylenglycolmonotartrat, 1,2-Propylenglycolmono adipat, 1,2-Propylenglycoldilactat, 1,2-Propylenglycoldicitrat, 1,2-Propylenglycolditartrat, 1,2-Propylenglycoldi adipat, 1,3-Propylenglycolmonolactat, 1,3-Propylenglycolmonocitrat, 1,3-Propylenglycolmonotartrat, 1,3-Propylenglycolmono adipat, 1,3-Propylenglycoldilactat, 1,3-Propylenglycoldicitrat, 1,3-Propylenglycolditartrat, 1,3-Propy-

tat, 2-Methyl-1,3-propandioldicitrat, 2-Methyl-1,3-propandiolditartrat, 2-Methyl-1,3-propandioldiadiapat, Dipropylenglycolmonolactat, Dipropylenglycolmonotartrat, Dipropylenglycolmonocitrat, Dipropylenglycolmonoadiapat, Dipropylenglycoldilactat, Dipropylenglycolditartrat, Dipropylenglycoldicitrat, Dipropylenglycoldiadiapat, Glycerinmonolactat, Glycerinmonotartrat, Glycerinmonocitrat, Glycerinmonoadiapat, Glycerindilactat, Glycerinditartrat, Glycerindicitrat, Glycerindiadiapat, Glycerinrilactat, Glycerinritartrat, Glycerinricitrat, Glycerinriadiapat, Diglycerinmonolactat, Diglycerinmonotartrat, Diglycerinmonocitrat, Diglycerinmonoadiapat, Diglycerindilactat, Diglycerinditartrat, Diglycerindicitrat, Diglycerindiadiapat, Diglycerinrilactat, Diglycerinritartrat, Diglycerinricitrat, Diglycerinriadiapat, Tripropylenglycolmonolactat, Tripropylenglycolmonotartrat, Tripropylenglycolmonocitrat, Tripropylenglycolmonoadiapat, Tripropylenglycoldilactat, Tripropylenglycolditartrat, Tripropylenglycoldicitrat, Tripropylenglycoldiadiapat, Tripropylenglycoltrilactat, Tripropylenglycoltritartrat, Tripropylenglycoltricitrat, Tripropylenglycoltriadiapat, Triglycerinmonolactat, Triglycerinmonotartrat, Triglycerinmonocitrat, Triglycerinmonoadiapat, Triglycerindilactat, Triglycerinditartrat, Triglycerindicitrat, Triglycerindiadiapat, Triglycerinrilactat, Triglycerinritartrat, Triglycerinricitrat, Triglycerinriadiapat, 1,2,6-Hexantriolmonolactat, 1,2,6-Hexantriolmonotartrat, 1,2,6-Hexantriolmonocitrat, 1,2,6-Hexantriolmonoadiapat, 1,2,6-Hexantrioldilactat, 1,2,6-Hexantriolditartrat, 1,2,6-Hexantrioldicitrat, 1,2,6-Hexantrioldiadiapat, 1,2,6-Hexantrioltrilactat, 1,2,6-Hexantrioltritartrat, 1,2,6-Hexantrioltricitrat, 1,2,6-Hexantrioltriadiapat, Trimethylolpropanmonolactat, Trimethylolpropanmonotartrat, Trimethylolpropanmonocitrat, Trimethylolpropanmonoadiapat, Trimethylolpropandilactat, Trimethylolpropanditartrat, Trimethylolpropandicitrat, Trimethylolpropandiadiapat, Trimethylolpropanrilactat, Trimethylolpropanritartrat, Trimethylolpropantricitrat, Trimethylolpropantriadiapat, Trimethylolethanmonolactat, Trimethylolethanmonotartrat, Trimethylolethanmonocitrat, Trimethylolethanmonoadiapat, Trimethylolethandilactat, Trimethylolethanditartrat, Trimethylolethandicitrat, Trimethylolethandiadiapat, Trimethylolethanrilactat, Trimethylolethanritartrat, Trimethylolethantricitrat und Trimethylolethantriadiapat, sowie Mischungen hiervon. Weitere erfindungsgemäß bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus den Triglyceriden von linearen oder verzweigten, gesättigten oder ungesättigten, gegebenenfalls hydroxylierten C₈₋₃₀-Fettsäuren. Besonders geeignet kann die Verwendung natürlicher Öle, z.B. Sojaöl, Baumwollsaatöl, Sonnenblumenöl, Palmöl, Palmkernöl, Leinöl, Mandelöl, Rizinusöl, Maisöl, Rapsöl, Olivenöl, Sesamöl, Distelöl, Weizenkeimöl, Pfirsichkernöl und die flüssigen Anteile des Kokosöls und dergleichen sein. Geeignet sind aber auch synthetische Triglyceridöle, insbesondere Capric/Caprylic Triglycerides, z. B. die Handelsprodukte Myritol® 318, Myritol® 331 (Cognis) oder Miglyol® 812 (Hüls) mit unverzweigten Fettsäureresten sowie Glyceryltriisostearin und die Handelsprodukte Estol® GTEH 3609 (Uniqema) oder Myritol® GTEH (Cognis) mit verzweigten Fettsäureresten. Weitere erfindungsgemäß besonders bevorzugte nichtflüchtige Nichtsiliconöle sind ausgewählt aus den symmetrischen, unsymmetrischen oder cyclischen Estern der Kohlensäure mit Fettalkoholen, z. B. Glycerincarboxylat, Dicaprylylcarbonat (Cetiol® CC), Di-n-octylcarbonat, Di-n-dodecylcarbonat, Di-(2-ethylhexyl)carbonat oder die Ester gemäß der Lehre der DE 19756454 A. Weitere Öle, die erfindungsgemäß bevorzugt sein können, sind ausgewählt aus den Estern von Dimeren ungesättigter C₁₂-C₂₂-Fettsäuren (Dimerfettsäuren) mit einwertigen linearen, verzweigten oder cyclischen C₂-C₁₈-Alkanolen oder mit mehrwertigen linearen oder verzweigten C₂-C₆-Alkanolen.

[0033] Unabhängig davon, ob über die Öle c1 und c2 hinaus weitere Öle in den erfindungsgemäßen Zusammensetzungen enthalten sind, sind Zusammensetzung bevorzugt, bei denen das Gewichtsverhältnis von c1) zu c2) 1 zu 1 bis 20 zu 1, vorzugsweise 1,5 zu 1 bis 15 zu 1, weiter bevorzugt 2 zu 1 bis 12,5 zu 1, noch weiter bevorzugt 5 zu 1 bis 10 zu 1 und insbesondere 7 zu 1 bis 9 zu 1 beträgt.

[0034] Ebenfalls unabhängig davon, ob über die Öle c1 und c2 hinaus weitere Öle in den erfindungsgemäßen Zusammensetzungen enthalten sind, sind Zusammensetzung bevorzugt, bei denen der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als 45 Gew.-%, vorzugsweise weniger als 40 Gew.-%, weiter bevorzugt weniger als 30 Gew.-%, noch weiter bevorzugt weniger als 20 Gew.-% und insbesondere weniger als 10 Gew.-% der Gesamtmenge aller Ölkomponenten ausmacht.

[0035] Duft- und Riechstoffe zählen erfindungsgemäß nicht zu den Ölen, die bei der Berechnung des Gewichtsanteils der vorstehend beschriebenen Trägeröle c) berücksichtigt werden. Beispiele für Duft- und Riechstoffverbindungen vom Typ der Ester sind Benzylacetat, Phenoxyethylisobutyrat, p-tert.-Butylcyclohexylacetat, Linalylacetat, Dimethylbenzylcarbinylacetat (DMBCA), Phenylethylacetat, Benzylacetat, Ethylmethylphenylglycinat, Allylcyclohexylpropionat, Styrallylpropionat, Benzylsalicylat, Cyclohexylsalicylat, Floramat, Melusat und Jasmecyclat. Beispiele für Duft- und Riechstoffverbindungen vom Typ der Ether sind Benzylethylether und Ambroxan, Beispiele für Duft- und Riechstoffverbindungen vom Typ der Aldehyde sind die linearen Alkanale mit 8-18 C-Atomen, Citral, Citronellal, Citronellyloxy-acetaldehyd, Cyclamenaldehyd, Lilial und Bourgeonal, Beispiele für Duft- und Riechstoffverbindungen vom Typ der Ketone sind die Jonone, alpha-Isomethylionon und Methylcedrylketon, Beispiele für Duft- und Riechstoffverbindungen vom Typ der Alkohole sind Anethol, Citronellol, Eugenol, Geraniol, Linalool, Phenylethylalkohol und Terpeneol, Beispiele für Duft- und Riechstoff-

verbindungen vom Typ der Terpene sind Limonen und Pinen. Beispiele für Duft- und Riechstoffverbindungen sind Pine-, Citrus-, Jasmin-, Patchouly-, Rosen-, Ylang-Ylang-Öl, Muskateller-Salbeiöl, Kamillenöl, Nelkenöl, Minzöl, Zimtblätteröl, Lindenblütenöl, Wacholderbeeröl, Vetiveröl, Olibanumöl, Galbanumöl, Labdanumöl, Orangenblütenöl, Neroliöl, Orangenschalenöl und Sandelholzöl, weiterhin die ätherischen Öle wie Angelikawurzelöl, Anisöl, Arnikablütenöl, Basilikumöl, Bayöl, Bergamottöl, Champacablütenöl, Edeltannenöl, Edeltannenzapfenöl, Elemiöl, Eukalyptusöl, Fenchelöl, Fichtennadelöl, Geraniumöl, Gingergrasöl, Guajakholzöl, Gurjunbalsamöl, Helichrysumöl, Ho-Öl, Ingweröl, Irisöl, Kajeputöl, Kalmusöl, Kamillenöl, Kampferöl, Kanagaöl, Kardamomenöl, Cassiaöl, Kiefernadelöl, Kopaivabalsamöl, Korianderöl, Krauseminzeöl, Kümmelöl, Kuminöl, Lavendelöl, Lemongrasöl, Limetteöl, Mandarinenöl, Melissenöl, Moschuskörneröl, Myrrhenöl, Nelkenöl, Niaouliöl, Orangenöl, Origanumöl, Palmarosaöl, Patschuliöl, Perubalsamöl, Petitgrainöl, Pfefferöl, Pfefferminzöl, Pimentöl, Pine-Öl, Rosenöl, Rosmarinöl, Sandelholzöl, Sellerieöl, Spiköl, Sternanisöl, Terpentinöl, Thujaöl, Thymianöl, Verbenaöl, Wacholderbeeröl, Wermutöl, Wintergrünöl, Ysop-Öl, Zimtöl, Zitronellöl, Zitronenöl und Zypressenöl. Weitere Duft- und Riechstoffverbindungen sind Ambrettolid, α -Amylzimtaldehyd, Anethol, Anisaldehyd, Anisalkohol, Anisol, Anthranilsäuremethylester, Acetophenon, Benzylacetone, Benzaldehyd, Benzoesäureethylester, Benzophenon, Benzylalkohol, Benzylacetat, Benzylbenzoat, Benzylformiat, Benzylvalerianat, Borneol, Bornylacetat, α -Bromstyrol, n-Decylaldehyd, n-Dodecylaldehyd, Eugenol, Eugenolmethylether, Eukalyptol, Farnesol, Fenchon, Fenchylacetat, Geranylacetat, Geranylformiat, Heliotropin, Heptincarbonsäuremethylester, Heptaldehyd, Hydrochinon-Dimethylether, Hydroxyzimtaldehyd, Hydroxyzimtalkohol, Indol, Iron, Isoeugenol, Isoeugenolmethylether, Isosafrol, Jasmon, Kampfer, Karvakrol, Karvon, p-Kresolmethylether, Cumarin, p-Methoxyacetophenon, Methyl-n-amylketon, Methylantranilsäuremethylester, p-Methylacetophenon, Methylchavicol, p-Methylchinolin, Methyl- β -naphthylketon, Methyl-n-nonylacetalddehyd, Methyl-n-nonylketon, Muskon, β -Naphtholethylether, β -Naphtholmethylether, Nerol, Nitrobenzol, n-Nonylaldehyd, Nonylalkohol, n-Octylaldehyd, p-Oxy-Acetophenon, Pentadecanolid, β -Phenylethylalkohol, Phenylacetaldehyd-Dimethylacetal, Phenyllessigsäure, Pulegon, Safrol, Salicylsäureisoamylester, Salicylsäuremethylester, Salicylsäurehexylester, Salicylsäurecyclohexylester, Santalol, Skatol, Terpeneol, Thymen, Thymol, γ -Undecalacton, Vanillin, Veratrumaldehyd, Zimtaldehyd, Zimtalkohol, Zimtsäure, Zimtsäureethylester und Zimtsäurebenzylester. Weitere (leichter flüchtige) Riechstoffe sind Alkylisothiocyanate (Alkylsenföle), Butandion, Limonen, Linalool, Linylacetat und -propionat, Menthol, Menthon, Methyl-n-heptenon, Phellandren, Phenylacetaldehyd, Terpinylacetat, Zitral und Zitronellal. Bevorzugt werden Mischungen verschiedener Duftstoffe verwendet, die gemeinsam eine ansprechende Duftnote erzeugen. Geeignete Parfümöle können auch natürliche Riechstoffgemische enthalten, wie sie aus pflanzlichen oder tierischen Quellen zugänglich sind, z.B. Pinien-, Citrus-, Jasmin-, Rosen-, Lilien- oder Ylang-Ylang-Öl. Auch ätherische Öle geringerer Flüchtigkeit, die meist als Aromakomponenten verwendet werden, eignen sich als Parfümöle, z.B. Salbeiöl, Kamillenöl, Melissenöl, Minzenöl, Zimtblätteröl, Lindenblütenöl, Wacholderbeerenöl, Vetiveröl, Olibanöl, Galbanumöl, Laudanumöl, Gewürznelkenöl, iso-Eugenol, Thymianöl, Bergamotteöl, Geraniumöl und Rosenöl. Bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen sind dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein Duftstoff in einer Gesamtmenge von 0,1–15 Gew.-%, bevorzugt 0,5–10 Gew.-%, besonders bevorzugt 1–8 Gew.-%, außerordentlich bevorzugt 2–7 Gew.-%, weiterhin außerordentlich bevorzugt 3–6 Gew.-%, jeweils bezogen auf das Gesamtgewicht der treibmittelfreien Zusammensetzung, enthalten ist. Weitere erfindungsgemäß bevorzugte Zusammensetzungen sind gekennzeichnet durch einen Gehalt an mindestens einem so genannten „hautkühlenden Wirkstoff“. Unter hautkühlenden Wirkstoffen im Sinne der vorliegenden Anmeldung werden Wirkstoffe verstanden, die bei Applikation auf die Haut infolge Oberflächenanästhesierung und Reizung der kälteempfindlichen Nerven bei Migräne und dergleichen ein angenehmes Kältegefühl erzeugen, auch wenn die behandelten Hautpartien tatsächlich normale bzw. erhöhte Temperatur zeigen. Bevorzugte hautkühlende Wirkstoffe sind insbesondere Menthol, Isopulegol sowie Mentholderivate, z. B. Menthyllactat, Menthylypyrrolidoncarbonsäure, Menthylmethylether, Menthoxypropandiol, Menthonglycerinacetal (9-Methyl-6-(1-methylethyl)-1,4-dioxaspiro(4.5)decan-2-methanol), Monomenthylsuccinat und 2-Hydroxymethyl-3,5,5-trimethylcyclohexanol. Als hautkühlende Wirkstoffe besonders bevorzugt sind Menthol, Isopulegol, Menthyllactat, Menthoxypropandiol und Menthylypyrrolidoncarbonsäure. Bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen enthalten mindestens einen hautkühlenden Wirkstoff in Gesamtmengen von 0,01–1 Gew.-%, bevorzugt 0,02–0,5 Gew.-% und besonders bevorzugt 0,05–0,2 Gew.-%, jeweils bezogen auf das Gesamtgewicht der (treibmittelfreien) Zusammensetzung. Bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen sind dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein verkapselter Wirkstoff enthalten ist. Die Wirkstoffe, die vorteilhafterweise verkapselt sein können, sind insbesondere Duftstoffe, Parfümöle und/oder hautkühlende Wirkstoffe, aber auch andere hautpflegende Wirkstoffe, wie Vitamine, Antioxidantien etc. Als Kapselmaterial bevorzugt sind wasserlösliche Polymere wie Stärke, physikalisch und/oder chemisch modifizierte Stärken, Cellulosederivate, wie z. B. Carboxymethylcellulose, Methylcellulose, Hydroxyethylcellulose oder Hydroxypropylmethylcellulose, Carrageene, Alginate, Maltodextrine, Dextrine, Pflanzengummen, Pektine, Xanthane, Polyvinylacetat und Polyvinylalkohol, Polyvinylpyrrolidin, Polyamide, Polyester und Homo- und Copolymere aus Monomeren, ausgewählt aus Acrylsäure, Methacrylsäure, Maleinsäure, Fumarsäure, Itaconsäure sowie den Estern und den Salzen dieser Säuren, sowie beliebige Mischungen dieser Polymeren. Bevor-

zugte Kapselmaterialien sind chemisch modifizierte Stärken, insbesondere Aluminiumstärkeoctenylsuccinat, z. B. das Handelsprodukt Dry Flo Plus von National Starch, oder Natriumstärkeoctenylsuccinat, z. B. das Handelsprodukt Capsul von National Starch, des weiteren Carboxymethylcellulose, Carboxymethylcellulose, Methylcellulose, Hydroxyethylcellulose und Hydroxypropylmethylcellulose, Ethylcellulose, z. B. das Handelsprodukt Tylose H 10 von Clariant, weiterhin Carrageene, Alginate und Maltodextrine, sowie beliebige Mischungen dieser Polymere. In einer weiteren erfindungsgemäß bevorzugten Ausführungsform enthalten die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen 0 bis maximal 5 Gew.-% Ethanol. Weiterhin können die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen zusätzliche Deodorant-Wirkstoffe enthalten. Als Deodorant-Wirkstoffe können antimikrobielle, antibakterielle oder keimhemmende Stoffe, Antioxidantien oder Geruchsadsorbentien (z. B. Zinkricinoleat) eingesetzt werden. Geeignete antimikrobielle, antibakterielle oder keimhemmende Stoffe sind insbesondere Organohalogenverbindungen sowie -halogenide, quartäre Ammoniumverbindungen, eine Reihe von Pflanzenextrakten und Zinkverbindungen. Bevorzugt sind halogenierte Phenolderivate wie z. B. Hexachlorphenol oder Irgasan DP 300 (Triclosan, 2,4,4'-Trichlor-2'-hydroxydiphenylether), 3,4,4'-Trichlorcarbonilid, Chlorhexidin (1,1'-Hexamethylen-bis-[5-(4-chlorphenyl)]-biguanid), Chlorhexidinguconat, Benzalkoniumhalogenide und Cetylpyridiniumchlorid. Desweiteren sind Natriumbicarbonat, Natriumphenolsulfonat und Zinkphenolsulfonat sowie z. B. die Bestandteile des Lindenblütenöls einsetzbar. Auch schwächer wirksame antimikrobielle Stoffe, die aber eine spezifische Wirkung gegen die für die Schweißzersetzung verantwortlichen grampositiven Keime haben, können als Deodorant-Wirkstoffe eingesetzt werden. Auch Benzylalkohol kann als Deodorant-Wirkstoff eingesetzt werden. Weitere antibakteriell wirksame Deodorantien sind Lantibiotika, Glycoglycerolipide, Sphingolipide (Ceramide), Sterine und andere Wirkstoffe, die die Bakterienadhäsion an der Haut inhibieren, z. B. Glycosidasen, Lipasen, Proteasen, Kohlenhydrate, Di- und Oligosaccharidfettsäureester sowie alkylierte Mono- und Oligosaccharide. Bevorzugte Deodorant-Wirkstoffe sind langkettige Diole, z. B. 1,2-Alkan-(C₅-C₁₈)-Diole, Glycerinmono(C₈-C₁₈)-Fettsäureester oder, besonders bevorzugt, Glycerinmono-(C₆-C₁₆)-alkylether, insbesondere 2-Ethylhexylglycerinether, die sehr gut haut- und schleimhautverträglich und gegen Corynebakterien wirksam sind, sowie weiterhin Phenoxyethanol, Phenoxyisopropanol (3-Phenoxy-propan-2-ol), Anisalkohol, 2-Methyl-5-phenyl-pentan-1-ol, 1,1-Dimethyl-3-phenyl-propan-1-ol, Benzylalkohol, 2-Phenylethan-1-ol, 3-Phenylpropan-1-ol, 4-Phenylbutan-1-ol, 5-Phenylpentan-1-ol, 2-Benzylheptan-1-ol, 2,2-Dimethyl-3-phenylpropan-1-ol, 2,2-Dimethyl-3-(3'-methylphenyl)-propan-1-ol, 2-Ethyl-3-phenylpropan-1-ol, 2-Ethyl-3-(3'-methylphenyl)-propan-1-ol, 3-(3'-Chlorphenyl)-2-ethylpropan-1-ol, 3-(2'-Chlorphenyl)-2-ethylpropan-1-ol, 3-(4'-Chlorphenyl)-2-ethylpropan-1-ol, 3-(3',4'-Dichlorphenyl)-2-ethylpropan-1-ol, 2-Ethyl-3-(2'-methylphenyl)-propan-1-ol, 2-Ethyl-3-(4'-methylphenyl)-propan-1-ol, 3-(3',4'-Dimethylphenyl)-2-ethylpropan-1-ol, 2-Ethyl-3-(4'-methoxyphenyl)-propan-1-ol, 3-(3',4'-Dimethoxyphenyl)-2-ethylpropan-1-ol, 2-Allyl-3-phenylpropan-1-ol und 2-n-Pentyl-3-phenylpropan-1-ol. Auch komplexbildende Stoffe können die deodorierende Wirkung unterstützen, indem sie die oxidativ katalytisch wirkenden Schwermetallionen (z. B. Eisen oder Kupfer) stabil komplexieren. Geeignete Komplexbildner sind z. B. die Salze der Ethylendiamintetraessigsäure oder der Nitrilotriessigsäure sowie die Salze der 1-Hydroxyethan-1,1-diphosphonsäure. Die Konfektionierung der erfindungsgemäßen Zusammensetzungen, die als Spray appliziert werden, richtet sich vorzugsweise nach den Anforderungen der gewünschten Sprayapplikation. Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen liegen als Suspension vor, das heißt, der schweißhemmende Wirkstoff und gegebenenfalls weitere unlösliche Bestandteile sind in einem flüssigen Träger suspendiert. Ein solches disperses System sollte vor der Anwendung geschüttelt werden. In einer weiteren erfindungsgemäß bevorzugten Ausführungsform sind die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen als mit einem Treibmittel versprühbare Suspension konfektioniert. Bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen können z. B. in Pump- oder Quetschspendern abgepackt sein, insbesondere in Mehrkammer-Pump- oder Quetschspendern. Derartige Spender verwenden Luft, insbesondere die Umgebungsluft, als Treibmittel bzw. fördern die erfindungsgemäße Zusammensetzung durch Pumpen. In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der Erfindung wird die Zusammensetzung mittels eines komprimierten bzw. verflüssigten Treibmittels appliziert. Alle Mengenangaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das Gewicht der treibmittelfreien Zusammensetzung. Die Verpackung in einem Mehrkammerspender bietet besondere technische Vorteile. Der Mehrkammerspender kann auch so eingesetzt werden, dass eine Kammer mit der erfindungsgemäßen Zusammensetzung befüllt ist, während eine andere Kammer das komprimierte Treibmittel enthält. Ein derartiger Mehrkammerspender ist beispielsweise eine so genannte Bag-in-Can-Verpackung. Beide Kammern können aber auch so miteinander verbunden, dass die erfindungsgemäße Zusammensetzung in zwei Teilzusammensetzungen aufgetrennt wird, die gleichzeitig aus der Verpackung ausgegeben werden können, beispielsweise aus getrennten Öffnungen oder aus einer einzigen Öffnung. Weitere bevorzugte erfindungsgemäße Zusammensetzungen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie mit mindestens einem Treibmittel in einem geeigneten Druckbehälter verpackt sind. Erfindungsgemäß bevorzugte Treibmittel (Treibgase) sind ausgewählt aus Propan, Propen, n-Butan, iso-Butan, iso-Buten, n-Pentan, Penten, iso-Pentan, iso-Penten, Methan, Ethan, Dimethylether, Stickstoff, Luft, Sauerstoff, Lachgas, Dichlorfluormethan, Chlordifluormethan, Chlorfluormethan, 1,1,2,2-Tetrachlor-1-fluorethan, 1,1,1,2-Tetrachlor-2-fluorethan, 1,2,2-Trichlor-1,1-difluorethan, 1,1,2-Trichlor-1,2-difluorethan, 1,1,1-Trichlor-2,2-difluorethan, 2,2-Dichlor-1,1,1-trifluorethan, 1,

2-Dichlor-1,1,2-trifluorethan, 2-Chlor-1,1,1,2-tetrafluorethan, 1-Chlor-1,1,2,2-tetrafluorethan, 1,1,2-Trichlor-2-fluorethan, 1,2-Dichlor-1,2-difluorethan, 1,2-Dichlor-1,1-difluorethan, 1-Chlor-1,2,2-trifluorethan, 2-Chlor-1,1,1-trifluorethan, 1-Chlor-1,1,2-trifluorethan, 1,2-Dichlor-1-fluorethan, 1,1-Dichlor-1-fluorethan, 2-Chlor-1,1-difluorethan, 1-Chlor-1,1-difluorethan, 1-Chlor-2-fluorethan, 1-Chlor-1-fluorethan, 2-Chlor-1,1-difluorethan, 1,1,1,3-Tetrafluorethan, Heptafluoro-n-propan, Perfluorethan, Monochlordifluormethan, 1,1-Difluorethan, und zwar sowohl einzeln als auch in Kombination. Besonders bevorzugt sind Propan, n-Butan, iso-Butan sowie, besonders bevorzugt, Mischungen dieser Treibmittel. Weiterhin bevorzugt sind auch 1,1-Difluorethan, Propan, n-Butan, iso-Butan sowie Mischungen dieser Treibmittel, insbesondere Mischungen aus 1,1-Difluorethan und n-Butan. Auch hydrophile Treibgase, wie z. B. Kohlendioxid, können vorteilhaft im Sinne der vorliegenden Erfindung eingesetzt werden, wenn der Anteil an hydrophilen Gasen gering gewählt wird und lipophiles Treibgas (z. B. Propan/Butan) im Überschuss vorliegt. Besonders bevorzugt sind Propan, n-Butan, iso-Butan sowie Mischungen dieser Treibgase. Es hat sich gezeigt, dass der Einsatz von n-Butan als einzigem Treibgas erfindungsgemäß besonders bevorzugt sein kann. Die Menge der Treibmittel beträgt bevorzugt 10–95 Gew.-%, besonders bevorzugt 30–90 Gew.-% und außerordentlich bevorzugt 60–86 Gew.-%, und weiterhin außerordentlich bevorzugt 70, 72, 74, 76, 78, 82, 84 oder 85 Gew.-%, jeweils bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung, bestehend aus der erfindungsgemäßen Suspension und dem Treibmittel. Als Druckgasbehälter kommen Gefäße aus Metall (Aluminium, Weißblech, Zinn), geschütztem bzw. nicht-splitterndem Kunststoff oder aus Glas, das außen mit Kunststoff beschichtet ist, in Frage, bei deren Auswahl Druck- und Bruchfestigkeit, Korrosionsbeständigkeit, leichte Füllbarkeit wie auch ästhetische Gesichtspunkte, Handlichkeit, Bedruckbarkeit etc. eine Rolle spielen. Spezielle Innenschutzlacke gewährleisten die Korrosionsbeständigkeit gegenüber der erfindungsgemäßen Suspension. Ein erfindungsgemäß bevorzugter Innenschutzlack ist ein Epoxy-Phenollack, wie er u.a. unter der Bezeichnung Hoba 7407 P erhältlich ist. Besonders bevorzugt weisen die verwendeten Ventile einen innenlackierten Ventilteller auf, wobei Lackierung und Ventilmaterial miteinander kompatibel sind. Werden Aluminiumventile eingesetzt, so können deren Ventilteller innen z. B. mit Micoflex-Lack beschichtet sein. Werden erfindungsgemäß Weißblechventile eingesetzt, so können deren Ventilteller innen z. B. mit PET (Polyethylenterephthalat) beschichtet sein. Die Dosen sind mit einem geeigneten Sprühkopf ausgestattet. Je nach Sprühkopf sind Ausstoßraten, bezogen auf voll gefüllte Dosen, von 0,1 g/s bis 2,0 g/s möglich.

[0036] Ein weiterer Gegenstand der vorliegenden Anmeldung ist ein nicht-therapeutisches, kosmetisches Verfahren zur Reduzierung und/oder Regulierung der Schweißbildung und/oder des Körpergeruchs, bei dem eine Zusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 8 in einer wirksamen Menge auf die Haut, bevorzugt auf die Haut im Achselbereich, aufgetragen wird.

[0037] Bezüglich weiterer bevorzugter Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Verfahrens gilt mutatis mutandis das zu den erfindungsgemäßen Zusammensetzungen Gesagte.

[0038] Ein weiterer Gegenstand der vorliegenden Anmeldung ist die Verwendung von Mischungen aus
 c1) PPG-14 Butylether und
 c2) mindestens einem Öl aus der Gruppe der Alkylbenzoate, der Alkylendibenzoate, der alkoxylierten Alkylbenzoate, der Polyalkylenoxid-Dibenzoate oder deren Mischungen mit der Maßgabe, daß der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als die Hälfte (50 Gew.-%) der Gesamtmenge der Mischung ausmacht,

zur Verhinderung oder Verringerung sichtbarer Rückstände von Antitranspirant-Zusammensetzungen.

[0039] Bezüglich weiterer bevorzugter Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Verwendungen gilt mutatis mutandis das zu den erfindungsgemäßen Zusammensetzungen Gesagte.

Beispiele:

Alle Angaben in Gew.-%.

[0040] Es wurden folgende Zusammensetzungen hergestellt:

	V1	V2	V3	E	V4	V5
	Gew- %	Gew- %	Gew- %	Gew- %	Gew- %	Gew- %
Aluminium Chorohydrat	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
PPG-14 Butyl Ether		9,5		9,5	19,0	

Propylene Glycol Dibenzoate			9,5	9,5		19,0
Talc	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
Stearyl Alcohol	17,4	17,4	17,4	17,4	17,4	17,4
Cocoglyceride	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Hydrogeniertes Rizinusöl	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Cyclopentasiloxan	41,5	41,5	41,5	32,0	32,0	32,0
Cetareth 30	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Mittlerer Score(N = 8)	2,9	2,5	1,9	0,5	2,1	0,8
Standardabweichung	0,2	0,4	0,6	0,2	0,5	0,2
Differenz zu Rezeptur V1		-0,4	-0,9	-2,4	-0,8	-2,1

[0041] Die Rezepturen V1 bis V5 und E wurden bei konstantem Druck auf schwarze Pappe ausgestrichen. Der entstandene weiße Rückstand wurde von 8 Testpersonen im Vergleich zu Referenzscores visuell bewertet. Ein Wert von 3 entspricht dabei dem maximalen Rückstand und ein Wert von 0 der Abwesenheit von Rückstand. Bei einem rein additiven Effekt durch Kombination von 9,5% PPG-14 Butyl Ether mit 9,5% Propylene Glycol Dibenzoate wäre eine Reduktion des Rückstandes um -1,3 Einheiten zu erwarten (Rezeptur V2: -0,4; Rezeptur V3: -0,9). Tatsächlich reduziert die Rezeptur E den Rückstand um 2,4 Einheiten, so dass ein synergistischer Effekt von PPG-14 Butyl Ether und Propylene Glycol Dibenzoate nachgewiesen werden konnte. Auch bei Einsatz von 19,0% Propylene Glycol Dibenzoate (Rezeptur V5) wird die Wirkung der Kombination nicht erreicht.

[0042] Durch Kombination von PPG-14 Butyl Ether mit Propylene Glycol Dibenzoate kommt es zu einer synergistischen Verminderung weißer Rückstände.

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- US 6074632 [0008, 0008]
- DE 19756454 A [0032]

Patentansprüche

1. Schweißhemmende Zusammensetzung zur persönlichen Körperpflege, konfektioniert als Nonaerosol, Stift, Soft Solid, Creme, Gel, nicht-versprühbare oder versprühbare Suspension, nicht-versprühbare Lösung oder auf einem Substrat imprägniert, enthaltend – jeweils bezogen auf ihr Gewicht ggf nach Anzug flüchtiger Treibmittel –

a) mindestens einen schweißhemmenden Wirkstoff,

b) 0–7 Gew.-%, bevorzugt 0–3 Gew.-%, freies Wasser, bezogen auf das Gewicht der Zusammensetzung,

c) eine Mischung mindestens zweier unter Normalbedingungen flüssiger Öle als Träger,

wobei die Zusammensetzung

c1) 5 bis 30 Gew.-% PPG-14 Butylether und

c2) 0,5 bis 20 Gew.-% mindestens eines Öls aus der Gruppe der Alkylbenzoate, der Alkylendibenzoate, der alkoxylierten Alkylbenzoate, der Polyalkylenoxid-Dibenzoate oder deren Mischungen

enthält, mit der Maßgabe, daß der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als die Hälfte (< 50 Gew.-%) der Gesamtmenge aller Ölkomponenten ausmacht.

2. Zusammensetzung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie 7,5 bis bis 27,5 Gew.-%, vorzugsweise 10 bis 25 Gew.-%, weiter bevorzugt 12,5 bis 22,5 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 15 bis 20 Gew.-% und insbesondere 16 bis 17,5 Gew.-% PPG-14 Butylether enthält.

3. Zusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie 0,75 bis bis 15 Gew.-%, vorzugsweise 1,0 bis 10 Gew.-%, weiter bevorzugt 1,25 bis 7,5 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 1,5 bis 5 Gew.-% und insbesondere 1,75 bis 3,5 Gew.-% mindestens eines Öls aus der Gruppe der Alkylbenzoate, der Alkylendibenzoate, der alkoxylierten Alkylbenzoate, der Polyalkylenoxid-Dibenzoate oder deren Mischungen enthält.

4. Zusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie 0,75 bis 15 Gew.-%, vorzugsweise 1,0 bis 10 Gew.-%, weiter bevorzugt 1,25 bis 7,5 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 1,5 bis 5 Gew.-% und insbesondere 1,75 bis 3,5 Gew.-% Octyldodecylbenzoat, Isostearylbenzoat, Dodecylbenzoat, Tridecylbenzoat, Tetradecylbenzoat, Pentadecylbenzoat, Octyldodecenyldibenzoat, Isostearenyldibenzoat, Dodecenyldibenzoat, Tridecenyldibenzoat, Tetradecenyldibenzoat, Pentadecenyldibenzoat, Ethylenglycoldibenzoat, Butylenglycoldibenzoat oder deren Mischungen enthält.

5. Zusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie 0,75 bis bis 15 Gew.-%, vorzugsweise 1,0 bis 10 Gew.-%, weiter bevorzugt 1,25 bis 7,5 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 1,5 bis 5 Gew.-% und insbesondere 1,75 bis 3,5 Gew.-% Propylenglycoldibenzoat enthält.

6. Zusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie als Ölkomponente c3) 1 bis bis 40 Gew.-%, vorzugsweise 5 bis 39 Gew.-%, weiter bevorzugt 10 bis 38 Gew.-%, noch weiter bevorzugt 15 bis 37 Gew.-%, weiter bevorzugt 20 bis 36 Gew.-% und insbesondere 25 bis 35 Gew.-% Cyclopentasiloxan enthält.

7. Zusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Gewichtsverhältnis von c1) zu c2) 1 zu 1 bis 20 zu 1, vorzugsweise 1,5 zu 1 bis 15 zu 1, weiter bevorzugt 2 zu 1 bis 12,5 zu 1, noch weiter bevorzugt 5 zu 1 bis 10 zu 1 und insbesondere 7 zu 1 bis 9 zu 1 beträgt.

8. Zusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als 45 Gew.-%, vorzugsweise weniger als 40 Gew.-%, weiter bevorzugt weniger als 30 Gew.-%, noch weiter bevorzugt weniger als 20 Gew.-% und insbesondere weniger als 10 Gew.-% der Gesamtmenge aller Ölkomponenten ausmacht.

9. Nicht-therapeutisches, kosmetisches Verfahren zur Reduzierung und/oder Regulierung der Schweißbildung und/oder des Körpergeruchs, bei dem eine Zusammensetzung nach einem der Ansprüche 1 bis 8 in einer wirksamen Menge auf die Haut, bevorzugt auf die Haut im Achselbereich, aufgetragen wird.

10. Verwendung von Mischungen aus

c1) PPG-14 Butylether und

c2) mindestens einem Öl aus der Gruppe der Alkylbenzoate, der Alkylendibenzoate, der alkoxylierten Alkylbenzoate, der Polyalkylenoxid-Dibenzoate oder deren Mischungen

mit der Maßgabe, daß der Anteil von Ölkomponenten c) mit einem Brechungsindex $\geq 1,465$ weniger als die Hälfte (50 Gew.-%) der Gesamtmenge der Mischung ausmacht, zur Verhinderung oder Verringerung sichtbarer Rückstände von Antitranspirant-Zusammensetzungen.

Es folgen keine Zeichnungen